

Viele Lebensmittel, wenig Geld

TAFEL Peter Krönung zieht durchwachsene Bilanz für Ahlhorner Ausgabestelle



Volle Körbe zu Weihnachten: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel hatten wieder alle Hände voll zu tun.

BILD: GRETA BLOCK

Die Tafel sei auf jeden Euro angewiesen, sagt Krönung. Durch zwei Großspenden wurde die Bilanz noch gerettet.

VON GRETA BLOCK

AHLHORN – Frohe Weihnachten wünschte am Freitag auch die Ahlhorner Tafel ihren Kunden. Kleine Geschenke hatten die Mitarbeiter für die Kinder vorbereitet und die Lebensmittelkörbe wurden wie immer gut gefüllt – zu Heiligabend auch mit ein paar süßen Leckereien. Dementsprechend groß war auch der Andrang am letzten Ausgabetag des Jahres.

„Pro Ausgabetag versorgen wir circa 85 Haushalte, heute dürften es um die 90 sein“, sagt Peter Krönung, Vorsitzender der Wildeshauser Tafel, zu der die Ausgabestelle in Ahlhorn gehört. Er hat das Treiben im Feuerwehrgerätehaus genau im Blick und nutzt den Tag vor Weihnachten für eine Jahresbilanz.

„Was Lebensmittel angeht, sind wir in diesem Jahr ganz weit vorne“, sagt Krönung.

AUSGABE AM 30. DEZEMBER GESCHLOSSEN

In Ahlhorn gibt die Wildeshauser Tafel immer freitags von 9 bis 12 Uhr im alten Feuerwehrhaus, Visbeker Straße 2, Lebensmittel aus. Am 30. Dezember ist die Ausgabe geschlossen. Erster Termin im neuen Jahr ist der 6. Januar.

→ @ www.wildeshauser-tafel.de



BILD: ARCHIV

Die Spendenbereitschaft von Discountern, Bäckern und der Lebensmittelindustrie sei weiterhin hoch: „Wir sind gut versorgt durch örtliche Spender.“ Auch Lebensmittel, die aus unterschiedlichen Gründen nicht im Supermarkt landen, finden über die Tafel noch ihre Abnehmer, „Lebensmittelrettung“, sagt Krönung.

Um Spenden der Lebensmittelindustrie abzuholen, geht es mitunter bis nach Nordrhein-Westfalen. Was zu viel ist, wird auf die umliegenden Landkreise verteilt, zum Beispiel an das Hatter Buffet oder das Wardenburger Brotkörbchen, so Krönung.

Nicht so erfreulich fällt das Fazit allerdings in Sachen Geldspenden aus: „Wir haben leider sehr wenig Geldspenden bekommen“, bedauert Krönung. Der Vorsitzende verweist auf erhebliche Betriebskosten, die die Tafel zu decken hat: Miete, Geld für Fahrzeuge und weitere Posten müssen finanziert werden. Zwar gäbe es finanzielle Unterstützung von der Gemeinde, jedoch: „Wir sind auf jeden Euro angewiesen“, betont Krönung.

Gerettet wurde die finanzielle Bilanz durch zwei Großspenden aus Wildeshausen: Jeweils 5000 Euro haben die Firma SSC Wind und ein Wil-

deshauser Spediteur gespendet. Für 2017 hofft Krönung, dass wieder mehr Spender auch im finanziellen Sinne an die Tafel denken.

Zufrieden ist der Vorsitzende wiederum mit den 24 Ehrenamtlichen, die sich Woche für Woche um die Ahlhorner Tafel verdient machen: „Die machen das alle ganz souverän und gut“, freut sich Krönung über die engagierten Mitarbeiter.

Und so sieht die Jahresbilanz der Ahlhorner Ausgabestelle in Zahlen aus: Bis zum 16. Dezember hat die Tafel insgesamt 3512 Haushalte versorgt. Das entspricht 9884 Personen, davon 5721 Erwachsene und 4163 Kinder.

65 Prozent der Kunden kommen aus Ahlhorn, 27 Prozent aus Großenkneten und 8 Prozent aus Huntlosen beziehungsweise Sage. Die Nationalitäten teilen sich wie folgt auf: 28,4 Prozent der Kunden in Ahlhorn sind deutsch, 32,2 Prozent irakischer Herkunft. Aus Syrien stammen 15 Prozent der Kunden, 17,5 Prozent sind Kosovaren. Die restlichen 6,8 Prozent setzen sich aus verschiedenen Nationalitäten zusammen.